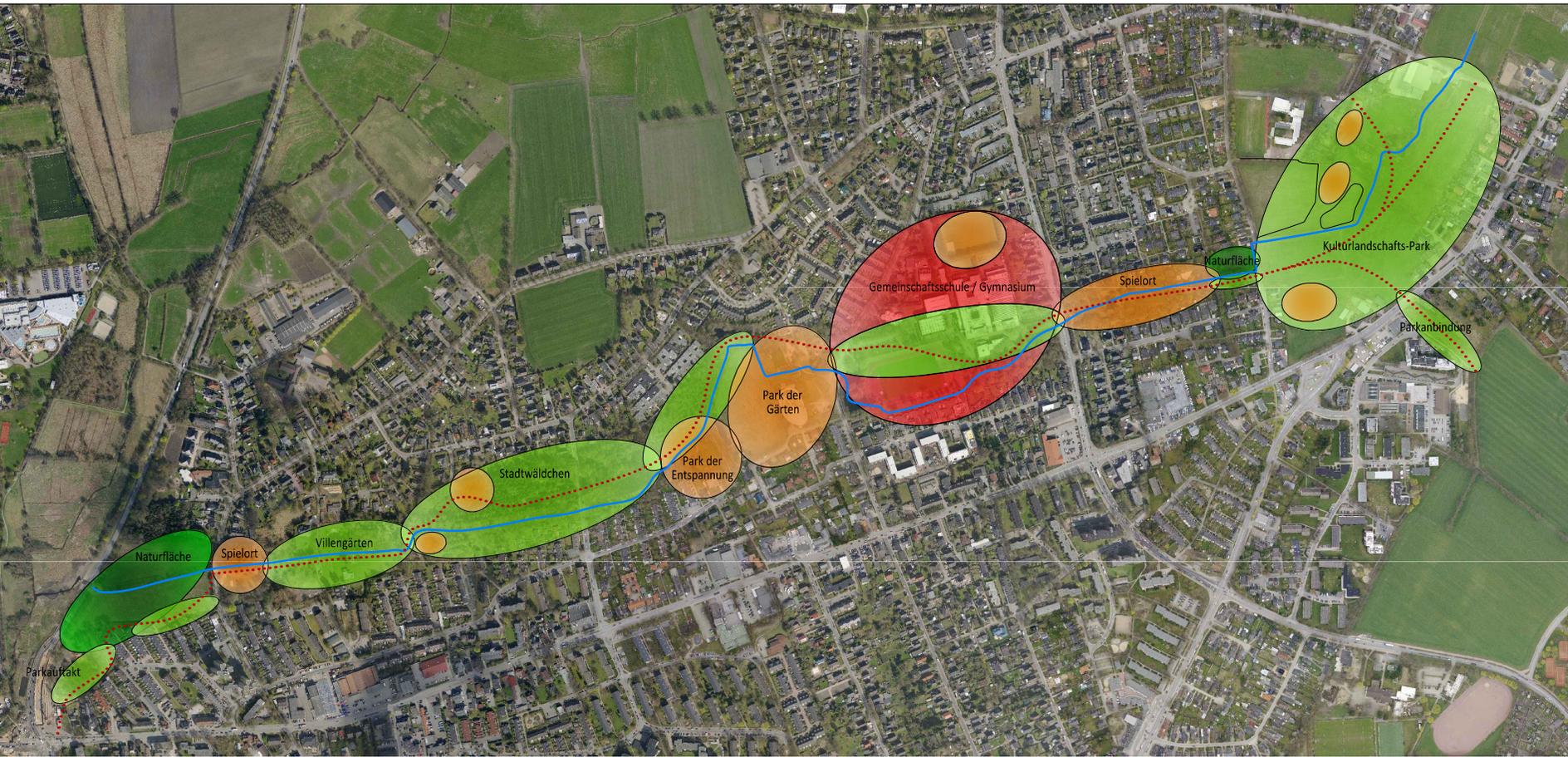


# VIELFALT ENTDECKEN IM OSSENMOORPARK

Der Ossenseemoorpark ist in seiner übergeordneten Bedeutung im **grünen Leitssystem** Nordostteils als Verbindung zwischen Garstedt/Ochsenzoll und Glashütte funktionsfähig zu erhalten. Der **Stadtteilpark „Ossenmoor“** mit seinen vielfältigen räumlichen und funktionalen Verknüpfungen (wie Feinerbenderholung, Schulweg, Sport- und Spielangebot) in die Quartiere ist weiterzuentwickeln. Gestalterische, strukturelle, ökologische und nutzungs einschränkende Defizite aus Alterungsprozessen, Flächenverfügbarkeit und geänderten Nutzungsanforderungen sind abzubauen.



**Leitbild für die Entwicklung des Parks**  
Im Ossenseemoorpark fäden sich die einzelnen abgrenzbaren Bereiche wie **Perlen** zu einer Kette unterschiedlichster Einträge auf. Dabei bilden das Feldgewässer und die durchgängige Wegeverbindung die **Perleschnur**.

## "PERLESCHNUR"

Die **Ossenmoorgraben** stellt das namensgebende Rückgrat dar. Durch alle Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen sollen seine ökologischen Funktionen und seine Erlebbarkeit im Park gefördert werden.

Die **Wegeverbindung**, die auch Teil des Rückgrats ist, ist für Radfahrer und Fußgänger in einem guten Zustand zu erhalten bzw. im Ausbaustand auf ein einheitliches Niveau zu verbessern. Der zügige „Transfer“ der Fahrrad und ein ruhiges Spaziergehen gleichzeitig sollen erlaubt, Lücken geschlossen werden. Die Zugänge zum Park werden in ihrer Funktion als Bindeglieder des Grünzuges erkennbar und charakteristisch gestaltet.

Entlang des Rückgrats reihen sich unterschiedliche Perlen in loser Abfolge an dieser Schnur auf. Die **„Perlen“** haben verschiedene Charaktere und Funktionen: Es werden **Grünverbindungen**, **Aktiv-Park-Bereiche**, **Naturflächen** und **Sonderflächen** unterschieden.

In den **Grünverbindungen**, die durch unterschiedliche Themenräume führen, steht die Erhaltung oder Schaffung von Wegeverbindungen im Fokus. Die an die Wege angrenzenden Flächen haben oft eine parkunabhängige Nutzung und den Charakter einer Kulisse. Maßnahmen in diesen Flächen werden auch durch andere „Träger“ (wie Naturschutz, Forst- und Wasserwirtschaft) veranlasst/ durchgeführt, sollen jedoch auf ihr Zusammenspiel mit dem Park gesteuert werden.

**Aktiv-Park-Flächen** sind Bereiche, in denen die Nutzung durch den Menschen im Vordergrund steht. Durch eine adäquate Pflege sollen Nutzungsmöglichkeiten erhalten, ermöglicht oder zugelassen werden. Die Flächen zeichnen sich durch eine robuste Parkgestaltung aus, in der naturnahe Elemente den Rahmen geben. Eine Einbindung der Nutzer ist zum Teil vorhanden (Naturgarten) bzw. wird angestrebt.

**Naturflächen** sind nicht durch Parknutzungen berührt, ökologisch wertvolle Flächen. Sie dienen als Kulisse und sind ausschließlich unter ökologischen Gesichtspunkten zu entwickeln.

Die Schule als **Sonderfläche** im Park hat in Abhängigkeit der Schulzeiten differenzierte Grünverbindungs- und Nutzungsfunktionen. Das räumliche Leitbild der Schule und das Leitbild für den Ossenseemoorpark beeinflussen sich gegenseitig.

## Zielsetzung der Perlen

<b>Parkkaufakt vom Ochsenzoll</b> Lückenschluss im Wegenetz zwischen Ochsenzoll und Glashütter Damm	<b>Naturfläche Schiewe-Holstein-Straße</b> unzugänglich extensive Pflege mit ökologischer Ausrichtung Biotopfläche mit Kulissencharakter	<b>Spielort Glashütter Damm</b> Entwicklung Spielplatz/ Hundewald	<b>Villengärten</b> Lückenschluss im Wegenetz Grünflächen als Kulisse	<b>Stadtwäldchen</b> Waldfläche mit Kulissencharakter durchgängige Wegeverbindung Nutzungseinseln: Lichtung, „Festwiese“ und Spielplatz naturnahe Umgestaltung des Grabens	<b>Park der Entspannung</b> ruhige Erholung wie: Liegen Lesen Lagern intensivierte Pflege	<b>Park der Gärten</b> Flächen für öffentliche Teilhabe z.B.: Naturgarten Klasse im Grünen Mitmachgärten Urban gardening Seniorengärten Schuloo Arboretum Hundegarten Erweiterung durch Parkbauten	<b>Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark/ Lise Meitner Gymnasium</b> durchgängige Wegeverbindung im Einklang mit Schulnutzung Nutzbarmachung der Nebenflächen für aktivitätsbezogene Sondernutzungen (Trend- und Funspotsarten für Jugendliche sowie lärmertolerant, offene Jugendarbeit als Ergänzung zur Jugendarbeit im Fossil-Haus	<b>Spielort Poppenbötteler Straße</b> aktive Nutzung durch: Spielen Speisen spontane Nutzung und sonstige Aktivitäten intensivierte Pflege	<b>Natürliche Mühlenstraße</b> interessante Kulisse im Parkwegang	<b>Kulturlandschafts-Park</b> Erlebbare Landschaftspark mit kleinen Nutzungseinseln (z.B. Hundewiese, Spiel- und Sportanlagen) Hauptmotiv: Ossenmoorgraben in offener Weidenlandschaft Wegeverbindungen zum Glashütter Damm und über Segeberger Chaussee zur Mittelstraße / Quartierszentrum Glashütter Markt Rahmenpflanzungen, ökologische Aufwertung, Knicks und Gräben Offenhalten der Landschafts Fenster Baulicher Lückenschluss Segeberger Chaussee gemäß Flächennutzungsplan anstreben	<b>Parkanbindung Mittelstraße</b> Grüne Verbindung zum Glashütter Markt Sicherer Übergang Segeberger Chaussee
--	---	--	---	--	--	--	--	---	--	--	---

<b>Ossenmoorpark</b> <b>Pflege- und Entwicklungskonzept</b>	
Projektziele: - Erhaltung und Entwicklung des Ossenmoorpark - Verbesserung der Erlebbarkeit des Parks - Sicherung der ökologischen Funktionen des Parks	Maßstab: M 1:2.000 Datum: 08.10.2019 Projekt: LANDSCHAFTSPLANUNG JACOB Freie Landschaftsarchitekten GmbH Osterstraße 10, 44139 Datteln 22848 Wesseling